Mehr Ruhe, mehr Freude, mehr Reichweite

Lasai ist eine junge, spanische Bootswerft, die sich Solarboote und Nachhaltigkeit auf die Fahne geschrieben hat. Beim Test überzeugte die neue «Lasai 22 GL» mit Stil und solidem Fahrverhalten.

Lori Schüpbach

Lasai ist baskisch und heisst soviel wie «ruhig, friedlich». Das passt zu den Booten der 2021 von José Galíndez gegründeten Werft. Der Unternehmer aus Bilbao kommt aus der Solarenergie-Branche und hat sich zum Ziel gesetzt, mit seinem Know-how das Bootsfahren nachhaltiger und umweltfreundlicher zu machen. «Als wir Galíndez kennenlernten, überzeugten uns seine Ideen und sein Ansatz», erklärt Dario Helbling, warum die Helbling Werft den Import von Lasai für die Schweiz übernommen hat. «Allerdings fehlte der jungen Werft die Erfahrung im Bootsbau. Und sie unterschätzten zuerst unsere Qualitätsansprüche – doch inzwischen konnten wir das alles klären.»

Lasai bietet ausschliesslich Elektroboote an, die zudem mit Solarzellen ausgestattet sind. «Damit Elektroboote in der Praxis funktionieren, muss die Reichweite so gross sein, dass sich die Leute in der Regel keine Gedanken darüber machen müssen, ob sie am Abend noch nach Hause kommen», ist José Galíndez überzeugt. «Um das zu erreichen, müssen vor allem zwei Faktoren zusammenspielen: Die zur Verfügung stehende Energie und die Energieeffizienz des Rumpfes.» Das Resultat bei der Lasai 22 GL: Mit einer Geschwindigkeit von etwa 12 Stundenkilometern (bei rund 1500 U/Min) liegt eine Reichweite von über 180 Kilometern drin. Also beispielsweise mit einer Batterieladung von Schmerikon nach Zürich und wieder zurück. Oder auf dem Genfersee von Genf nach Le Bouveret und zurück. Inklusive ausreichend Reserve.

Lasai 22 GL

Werft	Lasai Marine XXI, Amorebieta-Etxano(ESP)
Länge	6,80 m
Breite	2,22 m
Gewicht	980 kg
Zulassung	6 Personen
CE-Kategorie	C
Motorisierung	2x Aquamot F150e
Leistung	2 x 15 kW
Batterie	Standard: 44 kWh Upgrade: 58 kWh
Basispreis	€ 92 390.– exkl. MwSt.
Testboot	€ 142 327.– inkl. MwSt. inkl. Import und div. Optionen.

Meinrad Helbling AG | 8716 Schmerikon
Tel. 055 225 30 90 | werft-helbling.ch

Technik und Design

Aus Kosten- und Sicherheitsgründen verzichtet Lasai auf Hochvolt-Technologie. Auf dem Testboot standen 58 kWh in modernsten Lithium-Eisenphosphat-Batterien (LiFePO4) zur Verfügung. Die 48-Volt-Batterien werden von asiatischen Herstellern bezogen und bieten eine hohe Energiedichte.

Angetrieben wird die Lasai 22 GL mit zwei Pod-Antrieben von Aquamot. Die Konfiguration mit zwei Motoren erleichtert das Manövrieren und sorgt für angenehme Fahreigenschaften. Zudem erreicht das Boot damit eine maximale Geschwindigkeit von knapp 25 Stundenkilometern. Die Reichweite nimmt dabei natürlich ab, liegt jedoch immer noch bei über 30 Kilometern. Eine Distanz, die mit solchen Booten ganz sicher nicht täglich gefahren wird…

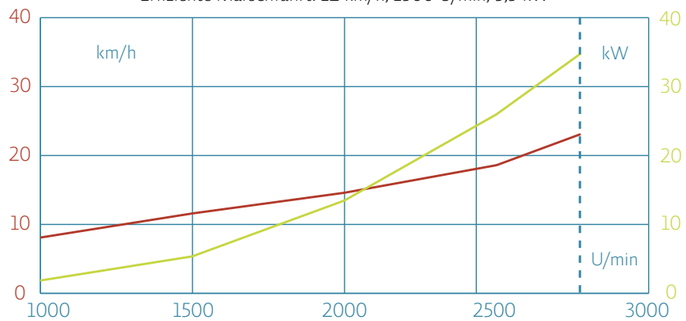
Das Unterwasserdesign – neben dem Gewicht hauptverantwortlich für die Energieeffizienz eines Elektrobootes – wurde von Gonzalo Redondo entwickelt. Der spanische

marina.ch Das nautische Magazin der Schweiz
marina@marina.ch • www.marina.ch
Tel. 031 301 00 31

Geschwindigkeitsmessung

bucher + walt
www.bucher-walt.ch

Effiziente Marschfahrt: 12 km/h, 1500 U/min, 5,5 kW



Höchstgeschwindigkeit 23,1 km/h bei 2800 U/min, Verbrauch 34,6 kW. Gemessen auf dem Zürichsee, mit GPS, 2 Personen an Bord, keinWind, keine Wellen.

Designer hat sich vor allem mit foilenden Booten und Regattayachten einen Namen gemacht. So war er unter anderem massgeblich bei der Entwicklung der TF 35 beteiligt und arbeitete bei Alinghi Red Bull Racing in der Design-Crew für das BoatOne.

Funktionalität

An Bord gelangt man am einfachsten über die grosszügige Badeplattform. Sie ist Teil des Rumpfes und verlängert so die Wasserlinie um fast einen Meter. Die zentrale Liegefläche im Heck lädt zum Sonnenbaden – bei Bedarf kann die Kopfstütze nach achtern geklappt werden, so dass im Cockpit eine nach vorne gerichtete Sitzbank entsteht. Mit dem gleichen Mechanismus ist die Fahrersitzbank ausgestattet: Durch Umklappen der Rückenlehne entsteht eine zusätzliche Sitzbank zum Cockpittisch hin.

Die Steuerkonsole ist ebenfalls mittig platziert, wobei die Anordnung von Steuerrad und Gas im ersten Moment etwas gewöhnungsbedürftig ist. Das gesamte Antriebssystem wurde von Lasai speziell für dieses Boot entwickelt. Ein Display von Simrad – auf dem Testboot war die grössere Zwölf-Zoll-Version montiert – gibt Auskunft über die Fahrdaten und liefert die notwendigen Energie-Informationen. Zudem können hier in einem eigenen Interface alle relevanten Einstellungen vorgenommen werden. Links in der Konsole befindet sich ein kleines Fach für Handy und Schlüssel, mit USB-Anschlüssen zum Aufladen.

Im Bug stehen eine U-Sitzbank und ein zweiter Tisch zur Verfügung, die bei Bedarf ebenfalls in eine Liegefläche umgebaut werden können.

Das Hardtop der Lasai gehört zum Standard. Es beschattet einerseits den Steuerstand und ist andererseits mit Solarmodulen ausgerüstet. Die 800 Wp reichen im Extremfall aus, um bei komplett leeren Batterien bei Sonnenschein trotzdem noch in den Hafen fahren zu können. In der Regel wird es eher darum gehen, dass beispielsweise an einem sonnigen Tag der Kühlschrank die ganze Zeit laufen kann, ohne dass die Batterie zu stark strapaziert wird.

Fazit: Bezüglich Reichweite gehört die Lasai 22 GL zu den Spitzenreiterinnen auf dem Elektroboot-Markt. Das gibt die Sicherheit, dass man sich im normalen Bord-Alltag keine Gedanken um die Energieversorgung machen muss. Ein ideales Boot also, um gemütlich auf den See zu fahren, vielleicht in einer Bucht zu ankern, zu baden und den gekühlten Sundowner zu geniessen – und dann ohne Sorgen am Abend die Rückfahrt anzutreten.

Punkt für Punkt

Fahreigenschaften

Mit ihrem sehr schlanken und auf Energieeffizienz ausgerichteten Rumpf bietet die Lasai 22 GL angenehme Fahreigenschaften. Sie beschleunigt kräftig und trotzdem sanft. Die effizienteste Fahrweise liegt bei etwa 1500 Umdrehungen und 12 Stundenkilometern. Der Energieverbrauch der beiden Pod-Motoren bleibt da knapp unter 6 kW – ein hervorragender Wert.

Motorisierung

Lasai arbeitet mit Aquamot-Motoren. Der österreichische Hersteller ist bekannt für solide Qualität. Die 22 GL ist mit zwei Pods vom Typ F150e ausgestattet, die je 15 kW Wellenleistung bieten. Im Standard werden 44 kWh LiFePO4 verbaut, auf dem Testboot waren es 58. Fällt die Kapazität unter 20 %, wird die Leistung reduziert, so dass es trotzdem für die Heimfahrt reicht.

Ausstattung

Mit einem Grundpreis von gut 90 000 Euro ist die Lasai 22 GL preiswert positioniert. Allerdings ist die Liste der wünschenswerten Optionen relativ lang. Bugtisch, hochwertige Polster, das textile Bimini als Verlängerung des Hardtops und insbesondere die leistungsstärkere Batterie sorgten beim Testboot schlussendlich für einen Preis von über 130 000 Euro.

Lasai bietet ausschliesslich Elektroboote an, die zudem mit Solarzellen ausgestattet sind.

marina.ch Das nautische Magazin der Schweiz
marina@marina.ch • www.marina.ch
Tel. 031 301 00 31